Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 2

Illustration: Wintermode

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die kleinen, feinen Mäbels, Die feh'n jest spuckig aus: Besonders um die Beine It's oft ber mahre Graus. Sie tragen kurze Nöckchen Und bünne Strümpf bazu: Die ganze Wärmequelle Steckt heut im Überschub. Und ber ist pelzgefüttert, Ragt hoch hinauf, allein Er schließt nicht an, er schließtert Rings um das Wadenbein. Die kleinen, feinen Mäbels, Die stackern nun baber: Wie's Löffelchen, bas wacklig Steckt in ber Sauciere.

"Ich bin die Bollkommenheit der Welt. Gegossen in edelste Formen eines Weibes. Ich ruse. Ich ruse. Wer mich hört, ist mir versfallen. Bis er mich gefunden. Bis ich in seinen Armen ruhe. Bis meine Geige dann ends

lich schweigt. Weil die Welt erlöst ist. Du hast mich gehört, Meinhard Richardson. Du bist mir verfallen. Ich ruse. Ich ruse. Suche! Suche!"

So sprach die Frau auf dem Bilde. Im=

mer nur das Eine. Immer nur dasselbe. Und Richardson lauschte, bis er das Hemd aufriß, um den Teppich aus seiner Brust herauszuzerren. Bis er Wahnsinn seine Schläsen umtrallen fühlte.

UNIVERSUM A.G. ZÜRICH 4, Stauffacherstr. 28 Das bestrenommierte Teilzahlungshaus für Möbel und Bekleidung etc.

Wir verkaufen streng diskret mit kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung. - Verlangen Sie diskrete Katalogzusendung.







Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes. Täglich Vorstellungen.

Ia. Weine. - Vorzügliche Küche.Eigene Schlächterei. A. Esslinger



FUHLEN SIE NIE NACH KAFFEE HAG



Die Sehenswürdigkeit Zürichs

Entwurf
Runstmaler Adolf Schnider vollständig renoviert Pietro Giubbini

Das Weltstädtische Eröffnungs-, Tanz- u. Kabarettprogramm

Täglich 8¹/₄. Sonntags und Feiertags nachm. 3¹/₂. Entrée Fr. 2.— bis 6.—.